

Dresdner Neueste Nachrichten

Bezugpreise: Bei freier Zustellung ins Haus einschließlich Ertragsteuer monatlich 2,00 RM. Halbjahrespreis 10,00 RM, Jahrespreis 19,00 RM. (ohne Zustellungsgebühren). Kreisverkauftungen: Für die Woche 1,00 RM. Einzelnummer 10 Pf., außerhalb Groß-Dresdens 15 Pf.

mit Handels- und Industrie-Zeitung

Anzeigenpreise: Grundpreis: Die 10spaltige mm-Zeile im Anzeigenteil 14 Pf., die 70 mm breite mm-Zeile im Textteil 1,10 RM. Nachfolgend nach Maßgabe 1 oder 2 Wagnersätze B. Die Zeitungspreise für Anzeigen 30 Pf., auswärts Porto. Zur Zeit ist Anzeigenpreisliste Nr. 4 gültig.

Postanschrift: Dresden-N. 1, Postfach 4. Fernruf: Ortsverkehr 24601, Fernverkehr 27951-27953 • Teleg.: Neueste Dresden • Berliner Schriftleitung: Berlin W. 35, Dittlovstr. 1a; Fernruf: Amt für 9361-9366
Postfach: Dresden 2060 - Nichterlangte Einsendungen ohne Rücksicht werden weder zurückgeschickt noch aufbewahrt. - Im Falle höherer Gewalt oder Betriebsstörung haben unsere Verleger keinen Anspruch auf Nachlieferung oder Erfüllung des entsprechenden Zeitraums

Nr. 248

Mittwoch, 23. Oktober 1935

43. Jahrgang

Das erste große Gefecht an der Somalifront

Langsame diplomatische Entspannung? - Zahlreiche Ministerbesprechungen bei Baldwin - Flottenkonferenz noch vor Jahresende

Erfundungsaktionen

Die neue Fühlungsnahme in Rom

Wärtlich der Himmel? Auch heute kommen aus London und Rom Nachrichten, die eine weitere nicht unangenehme Entwicklung der Angelegenheiten zwischen Rom und Paris andeuten. In London ist man sogar sehr optimistisch und hat in einer amtlichen Verlautbarung bestätigt, daß „versuchsweise Vorläufe für eine Verständigung der Feindseligkeiten in Afrika zwischen Rom und Paris ausgetauscht“ worden seien. In Rom ist man sich dagegen härtere Zurückhaltung auf, will von „regelmäßigen“ Verhandlungen über einen bestimmten Plan überhaupt nicht wissen, sondern lediglich von einer „ersten Fühlungsnahme“, die „abschließende Ergebnisse noch nicht gebracht“ habe.

Allein Ansehen nach hat man sich in den letzten beiden Tagen über den Abzug der englischen Flottenmaßnahmen unterhalten, das heißt über den Umstand, in dem die britische Flotte im Mittelmeer verringert werden soll, während gleichzeitig Italien einen Teil seiner Truppen von der ägyptischen Westgrenze zurückziehen soll. Grundrührer scheint man die Frage einzuführen zu sein, aber die Einzelheiten sind noch nicht abgemacht.

Unterdessen legt die britische Regierung ihre Maßnahmen fort. Der britische Botschafter in Rom hat gestern der italienischen Regierung mitgeteilt, daß die britische Regierung sich entschlossen hat, die in der Haager Konvention enthaltenen Neutralitätsklauseln in dem Maße anzuwenden, das bedeutet, daß italienische mit Kriegsmaterial beladene Fahrzeuge die Küsten der britischen Kolonien nicht länger als 24 Stunden anlaufen können und daß sie fernert bei der Einnahme von Brennpunkten in britischen Häfen Einschränkungen ausgesetzt sind. Einen entsprechenden Schritt hat die ägyptische Regierung in Rom getan.

Die diplomatische Aktion in Rom trägt, wenn man diese Meldungen nebeneinander hält, zunächst den Charakter einer Erfundung, durch die festgestellt werden soll, wie weit Mussolini hinsichtlich der unter dem Eindruck der Ereignisse der letzten vierzehn Tage geändert hat. Es schweben natürlich tausend Gerüchte umher. Auch die sechs Punkte, die Mussolini am 17. September in Paris veröffentlicht haben, werden, spielen wieder eine Rolle. Ein in Paris erscheinendes amerikanisches Blatt will heute sogar wissen, daß Mussolini zu weitestgehendem Entkommen bereit ist und sich mit einem Wiederaufbau beizugehen wende. Irrendeine Festhaltung dieser Meldung von anderer Seite liegt aber nicht vor, wie auch jede verlässliche Nachricht darüber fehlt, daß die Rufe zwischen den bisherigen Beobachtungsständen Genes und den Wiedereinstellungen Mussolinis auch nur im geringsten kleiner geworden ist. Man wird also die weitere Entwicklung abwarten müssen.

Große Aktivität in London

Die Vorbereitung der Unterhandlungsdebatte

Telegramm unfr. Korrespondenten
A. London, 22. Oktober

Heute beginnt die große außenpolitische Kundgebung im Unterhaus, die letzte im gegenwärtigen Parlament, das Ende der Woche ausgeteilt wird. Mit ganz besonderer Spannung wird hier die heutige Rede Sir Samuel Hoares im Unterhaus erwartet. Es heißt, daß die Rede des Außenministers länger als eine Stunde dauern wird und daß in ihr ein eingehender Überblick über die letzte Lage gegeben werden soll. Es ist anzunehmen, daß Sir Samuel Hoare auch einige Klarheit in die bisher noch völlig unübersichtliche Frage einer gleichzeitigen Zurückziehung von englischen Kriegsschiffen aus dem Mittelmeer und der Wiederrückführung italienischer Truppen von der libysch-italienischen Grenze bringen wird.

Im Laufe des gestrigen Tages war man in Whitehall sehr aktiv. Baldwin empfing bis um die Mittagszeit eine große Anzahl von Ministern und höheren Ministerialbeamten. Da bei diesen Besprechungen die Herren aus der Admiralität sowie die mit Flottenangelegenheiten beauftragten Beamten des Admiraltätsrates im Amt an Zahl ganz besonders hervortraten, wird man annehmen dürfen, daß bereits gestern schon Vorbesprechungen über die kommende Flottenkonferenz stattgefunden haben.

Im Laufe des Nachmittags war England's Vize-Kriegsminister Anthony Eden längere Zeit bei

Wie Fort Dagnerei genommen wurde

Nächtlicher Angriff der Italiener - Heftiger abessinischer Widerstand

Sonderabteilung der Dresdner Neuesten Nachrichten

L. Dagnerei, 22. Oktober. (Durch United Press)

Der Sonderkorrespondent der United Press an der Somalifront, Sandro Zandri, berichtet über das Gefecht am See Schebel, das gestern als italienischer Erfolg bereits gemeldet wurde, folgendes:

Ich war Zeuge des Angriffs italienischer Truppen - Eingeborenen-Regimenter des Tabakstammes, Schwarzen-Abteilungen und Bombenflugzeuge - unter dem Kommando des Obersten Fava, der längs des Ufers des See Schebel durchgeföhrt wurde und in der Erklärung des Fort Dagnerei, der Schlüsselstellung für die wichtigste Karawanenstraße Südabessinens, ihre Krönung fand. Die Aktion der Italiener setzte nachts 10 Uhr mit einem

Überraschungsangriff auf das Turdobi-Fort

ein, das 30 Kilometer nördlich von Muxahil und 25 Kilometer von Dagnerei-Fort gelegen ist. Nach kurzem aber hartnäckigem Widerstand mußten die Abessinier weichen. Sie zogen sich weiter in das Innere des Landes zurück und ließen viele Verwundete auf dem Kampffeld. Nach dem ersten erfolgreichen Vorstoß ging eine Abteilung der Italiener auf Muxahil zurück, ihre Geschütze und Verwundeten mit sich führend. Bevor die Eingeborenenregimenter ihren Vormarsch auf das Dagnerei-Fort wieder aufnahmen, zerstörten sie zwei kleinere Forts, die an den Ufern des See Schebel-Hülsen gelegen waren. Die Teileilungen der Tabaks, die von Oberst Fava geführt wurden, brauchten die ganze Nacht, um

auf das Ufer des See Schebel-Hülsen

zu gelangen. Sie riefen dann in Richtung auf Dagnerei, das 12 Kilometer von der Stelle, an der sie den Fluß überschritten hatten, gelegen war, in Eilmärschen vor. Während die Tabaks in drei Kolonnen gegen Dagnerei marschierten, flogen zehn italienische Bombenflugzeuge um 2 Uhr morgens zum

Bombenangriff auf das Fort

auf. Als die Tabaks unter der Einwirkung der Bomben die Fortanlagen Dagnerei in Klammern angehen sahen, setzten sie zum Sturmangriff auf die Dämme, die zum Fort hinaufföhren, an. Das Bombardement nahm seinen Fortgang. Die Abessinier antworteten mit heftigem Geschrei. Die Verteidigten das Fort tapfer, und es gelang den Tabaks nur nach schwerem Kampf,

das Fort zu erobern. Die Abessinier von dem Gipfel des Hügel, auf dem Dagnerei liegt, zu werfen. Die Abessinier zogen sich in ein dicht bewaldetes Gelände in der Nähe von Dagnerei zurück, wo sie den Oberbefehl gegen die Angreifer weiterführten. Der Kampf gegen die Maschinengewehrtruppe der am das Fort verstreut

legenden Abessinier dauerte bis in den späten Abend hinein. Das Maschinengewehrtruppe der Abessinier rückte

schwere Verluste unter den Angreifern

an und brachte sie wiederholt in Verwirrung. Schließlich konnte ein Maschinengewehrtruppe von einer Tabakabteilung umzingelt und das Maschinengewehr von dem Anführer der Tabaks erobert werden. Unter lautem Jubel seiner Kameraden wurde das Maschinengewehr in das Fort geschafft. Während das Dagnerei-Fort bombardiert wurde, griffen reguläre italienische Truppenabteilungen ein

besichtigtes Fort des Gidde-Stammes

an, das am Ufer des See Schebel gelegen ist, der vom Dagnerei-Fort beherrscht wird. Die italienischen Truppen hielten auf hartnäckigen Widerstand der Abessinier, die auf ihrem Rückzug aus dem Dagnerei-Fort nach Südosten ein Maschinengewehr mit sich führten, das sie an einer am nächsten Ziele vor dem Eingeborenenfort in Stellung brachten. Von hier aus eröffneten sie das Feuer auf die ankommenden Italiener. Nachdem die Abessinier erwidert worden waren, zogen sie längs des westlichen Ufers des See Schebel ab. Heber die genaue Zahl der abessinischen Verluste ist noch nicht bekannt. Die Italiener behaupten jedoch, daß es nur wenigen Abessiniern gelang, der Verfolgung der Tabaks zu entgehen. Ein weiteres Maschinengewehr wurde im Kampf um das Gidde-Fort von einem Tabakführer erobert. Er wurde tot mit dem eroberten Maschinengewehr in den Armen von seinen Leuten aufgefunden.

Nach weiteren Berichten von italienischer Seite wurde die Aktion bei wolkendurchdrungenen Regen durchgeführt. Der Ort Dagnerei liegt etwa 25 Kilometer nördlich von Muxahil am See Schebel, der, aus dem Innern Abessinens kommend, durch die Provinz Gaden und dann durch Italienisch-Somaliland nach dem Indischen Ozean fließt. Die Entfernung von Dagnerei zur Grenze von Italienisch-Somaliland - die allerdings nicht genau festgelegt - beträgt etwa 70 Kilometer. Von diesem Teil der Somalifront hat man bisher wenig gehört. Trotz den italienischen Vorstoß ist anscheinend nun die Front hier etwas weiter vorgerückt und bessere Verbindung mit den bereits nördlich des See Schebel stehenden italienischen Truppen der Linie Goralai-Gerolai-Najal hergestellt worden. In italienischen militärischen Kreisen wird diesem Vorstoß erhebliche Bedeutung ausgemessen; man meint, daß die Italiener nun das Fort Schebel und wichtige Straßen Südabessinens beherrschen und damit günstige Vorbereitungen für den weiteren Vormarsch getroffen hätten.

(Siehe auch die Meldungen auf Seite 2)

Säbemaßnahmen erst ab 15. November

× Paris, 22. Oktober. (Durch Junkfrucht)

Der Senker Sonderberichterstatter des „Echo de Paris“ will erfahren haben, daß die praktische Durchführung der gegen Italien beschlossenen Säbemaßnahmen erst am 15. November beginnen soll.

Zoridauer der italienischen Transporte nach Ostafrika

× Rom, 22. Oktober

Im Falle von Respekt liegen angeblich 20 Schiffe, die besonders umfangreiche Materiallieferungen nach Ostafrika befördern sollen, zur Ausfahrt bereit. Starke Abteilungen Kavallerie gingen am Montag an Bord der „Meran“ und der „Sardagna“ in See. Die „Meran“ beförderte 34 Offiziere, 14 Unteroffiziere und 300 Soldaten sowie 100 Maschinisten und fünf Feldlazarette. Die „Sardagna“ hat 88 Offiziere, 101 Unteroffiziere und 1100 Soldaten sowie eine große Anzahl von Maschinisten an Bord. Das Flottentransportmittel „Arkonia“ hat ebenfalls mit zahlreichen Flugzeugen an Bord die Küste erreicht.

Politischer Schiffbruch

Frankreichs Außenpolitik schlägt sich selbst

Von unserem H.-Korrespondenten

Paris, im Oktober

Selten hat außenpolitisches Geschehen so tief in die französische Innenpolitik hineingegriffen, wie im Augenblick. Zornig konnte man immer feststellen, daß innenpolitische Wandlungen sich kaum auf außenpolitische Vorgänge auswirkten, da sich alle Parteien untergeordnet der Idee von einer demokratischen Volks umgebenen Politik des Quai d'Oran unterordneten und sie mitmachten. Heute wird es dem einfachen Franzosen klar, daß es Irrtümer in der Außenpolitik gab und gibt und daß irrendwie die bisher als feste Säule betrachtete außenpolitische Linie wankt. Er sieht, daß die früher gezeichnete Unabänderlichkeit in ihrem Wert nicht nur erst heute eine Änderung erfährt, sondern verschiedentlich schon erfahren hat.

Die Idee des Völkerbundes kam einst aus Amerika und wurde von Frankreich zunächst nur unwichtig aufgenommen. Da man sich ihr nicht verschließen konnte, machte man die ganze Maschinerie von Genf zu einer französischen Erfindung. Dazu gehörten auch die Sanktionen, die im Völkerbundesrat von Frankreich aus verankert wurden mit dem stillen Gedanken, daß sie nur gegen Deutschland Anwendung finden könnten. Das wurde nicht gelohnt, aber das glaubte jeder, da immer die französische Außenpolitik nur ein Ziel kannte: Deutschland. Heute bedient sich plötzlich England der Maschinerie des Völkerbundes, heute wurden zum erstenmal Sanktionen wirksam, und zwar nicht gegen Deutschland, sondern gegen Italien und damit in diesem Maße gegen die Interessen Frankreichs. 1923 wurde Abessinien in den Völkerbund aufgenommen, wofür der überraschende französische Staatsmann Henri de Jonvenet annehmen mit Italien plädierte, während England unter Führung des geachteten Lord Cecil selbst dagegen arbeitete. Heute sind Italien und Frankreich gegen Abessinien und England für und hinter Abessinien. Der einseitige französische Außenpolitik nicht mehr. Und Tatsache ist es auch, daß die französische Außenpolitik in ihrem Bemühen, die ganze Welt in luxuriöse Formen und Verträge einzufassen, Schiffbruch erlitten hat. Die Zeit geht schnell. Das zeigen auch die kürzlichen Ereignisse.

Im Januar 1935 hat Vaval in Rom ein Abkommens- und Militärabkommen mit Italien geschlossen. Im Juni 1935 hat er dasselbe in Moskau mit dem Sowjet. Er vertritt, Italien freie Hand im Hinblick auf Abessinien zu lassen. Wie weit gingen diese Verfügungen? Das werden eindeutig wohl erst die für den „Rosa“ angeführten Veröffentlichungen Mussolinis zeigen. Immerhin steht heute schon fest: die Verträge von Rom sind schon nicht mehr wirksam und die mit Moskau haben in ihrem Wert schon so verloren, daß ihr Bestand zu wanken beginnt. Was sind also noch Verträge? Abessinien hat sich Frankreich immer der Idee und der Verträge des Völkerbundes bedient, um seine eigene Politik durchzuführen. Alles, was es selbst wollte, schah dann „um der Menschheit und Europas willen“. Erinnern wir an die Sibirienfrage oder die unglückliche oberirdische Frage!

England hielt sich bisher immer etwas zurück. Nun trat der Briten plötzlich sehr stark in Erscheinung und übernahm dort kurzfristig die alte Taktik der Franzosen. Was man so oft von Frankreich hörte, hört jetzt Frankreich von London: Es geht um die Idee des Völkerbundes, es geht um den Frieden, es geht um die Menschheit. So wird Paris nicht nur mit seinen eigenen Verträgen, sondern auch mit seiner eigenen Propagandaarbeit gefolgt. Hier glaubt man die enge Verbindung mit Rom nötig zu haben, um der „Kernfrage“ willen, um eine Entlastung der Sägezahn herbeizuföhren, um Rom und Berlin möglichst weitgehend zu trennen, und schließlich auch noch wegen wichtiger Mittelmeerfragen. Das sind alles politische Gründe, die zum größten Teil nur einer Richtung dienen: gegen Deutschland. In die Friedenstunde, die Miller hat, hat Frankreich nie eingeschlagen. Man betont: ohne den Nationalsozialismus wären wir dazu bereit. Aber das kennen wir ja, früher war es genau so. In mehr als 10 Jahren waren es die Verbände, dann die Reichswehr, dann dieses oder jenes bis auf den Weltfriedensvertrag in den Völkern.

Als aber London nun eine klare Entscheidung von Paris forderte für oder gegen Rom, da entschied man sich für das „gegen“. Denn

Bei aller Notwendigkeit der Verbindung nach Rom erlaube man hier doch rechtzeitige, daß die Verbindung mit London mehr als notwendig, ja fürerhand lebenswichtig war. Wenn vielleicht die in Aussicht stehenden Wahlen in England dort zu arderer Unwahrscheinlichkeit der Regierung in der absehbaren Zukunft drängen, so spielen auch hier bei der endgültigen Stellungnahme gegen Italien die bevorstehenden Kammerwahlen eine deutliche Rolle: sie bremsen die Entscheidung. Denn die Linke in Frankreich ist schon aus weltanschaulichen Gründen eindeutig gegen Rom, die Rechte dafür um so stärker gegen England. So stehen sich diesmal in einer außenpolitischen Frage zwei Richtungen in Frankreich gegenüber.

So ergab sich, gewissermaßen als Ironie des Schicksals, daß der rechtsradikale Duval D'Orlan mit seiner Entscheidung gegen Rom innerpolitisch die Linke in Frankreich unterstützte. Der Außenminister Canal, der doch schließlich erst im Januar dieses Jahres die neuen Bindungen mit Rom verabschiedete, warerte dementsprechend mit seiner Entscheidung. Inzwischen hatten aber schon seine Ministerkollegen Durruti und Flandin gewisse Beziehungen zu den englischen Politikern anknüpft, die einen Staatsvertrag leicht hätten herbeiführen können. Aber so schnell läßt sich der sture Sohn der Kaiserin nicht umbringen. Im rechten Augenblick veröffentlichte

er, von Genf zurückgekehrt, in Paris eine Erklärung, die das größte Einvernehmen mit dem englischen Vertreter Eden betonte und alle in Genf gefassten Beschlüsse ausdrücklich gutheißt. Das Wort Italien kam in dieser Erklärung überhaupt schon nicht mehr vor. Deutlicher konnte die Sprache nicht sein.

Natürlich schließt all das nicht aus, daß man heute schon versucht, sich für spätere Zeiten irgendein Hinterlächeln einzuschleichen, um das wieder einmal nach Rom zu schlüpfen. Aber fürs erste ist es aus. So bleibt bei der Duval D'Orlan, um das Wasser zu tragen, wieder mit größerer Geduld auf das ihm besonders eigene Gebiet der juristischen Diplomatie. Das Ziel ist jetzt, England vor den französischen Wagen, d. h. wiederum gegen Deutschland einzupassen. Aber der Wille wird nicht leichtsinnig unternehmen. Für ihn gibt es zunächst nur das abendländisch-italienische Problem, das er lösen will. Dann erst er weiter leben. So verläßt Paris über das große Geschick hinaus seine alte Taktik und Zielsetzung zu bewahren. Weiterhin wird es Friede und Europa lassen, um sich selbst damit zu meinen. Es verläßt damit, auch in finanzieller Zeit vor dem Torus Europas überhandnehmen, um von dort aus gewissermaßen durch das Gitter hindurch den andern Völkern zu drohen, damit sie sich nur so bewegen, wie Frankreich es will.

Noch kein Vormarsch auf Matale

Die bisherigen Verluste der Italiener

× Rom, 22. Oktober. (Durch Funkpruch) Das italienische Truppenkommando hat zwei abessinische Gefangene kaudrechtlich erschließen lassen, weil sie im Besitz verschiedener Gegenstände waren, die einem der ersten bei Aben gefallenen Offiziere, des Leutnants Morgantini, gehörten.

Die bisherigen Verluste der Italiener werden in einer halbamtlichen Mitteilung des italienischen Hauptquartiers mit 87 Toten und Verwundeten beziffert. Der in Aussicht genommene Vormarsch auf Matale dürfte anlässlich der Nachschubüberlieferung erst in einigen Wochen zu erwarten sein. Es liegen hier Meldungen vor, daß in der Gegend von Waba Matale, südlich von Matale, etwa 30 000 Mann abessinischer Truppen zusammengezogen sein sollen.

beschlagen Stellung. Die Abessinier wurden jenseits dieser Stellung von untern Truppen verfolgt und zerstreut. Sie ließen 50 Tote, sehr viele Verwundete und mehrere Tausend Gefangene zurück. Die Verluste der italienischen Eingeborenen betragen 14 Tote und 40 Verwundete. In der besetzten Stellung hatte der Heind zwei Geschütze, zwei Maschinengewehre, Kanonen von Gewehren und viele Säcken mit Munition zurückgelassen.

Neues Leben in Assum

Sonderabteilung der Dresdner Neuesten Nachrichten

× Assum, 22. Oktober. (Durch United Press)

Niemals in seiner viele Jahrhunderte alten Geschichte hat Assum in seinen Straßen so lebhaften Verkehr wie jetzt gesehen. Der Anblick von Autos und mehreren Tausend Fußgänger in der Stadt ist für die Eingeborenen in größtes Erstaunen. Mit offenen Mäulern blicken sie auf die Passanten.

Durch italienische Beamte wurde den Hauptlingen von der Neuordnung der Stadt in Stadtviertel Mitteilung gemacht. Assum besteht aus etwa 1000 runden, kegelförmig bedeckten Hütten und liegt in einem fruchtbaren Tal selber Matale, Dier- und Weizenfelder. Die katholische Kirche ist eine kleine, niedrige Ziegelscheune, das eine große Hof umschließt, der von Frauen überbaut und von Männern nur durch betreten werden darf. Trinnen haben Priester unter riesigen Eukalyptusbäumen, während draußen vor den Mauern Gruppen von Wägern stehen, die an Ausfall und andern Krankheiten leiden und hoffen, daß ein Wunder sie heilen möge. Ein andres auffälliges Gebäude der Stadt ist das Weid, das sich auf dem Hügel des Matale befindet, das die Italiener besetzt haben. Rund um Assum ragen sogenannte Beobachtungstürme, aus einem Ziegelmörtel, deren Zweck unbekannt ist.

So gern die Eingeborenen italienisches Silbergeschmück annehmen, so ablehnend verhalten sie sich gegen italienische Geldscheine und alle Art in einbringen. Die Eier- und Dämmerei sind seit der Ankunft der Italiener auf Doppelt gestiegen. Ueber die alten Karawansereien kommen täglich Assam von Händlern an. Die noch nicht im italienischen Vormarsch schritt haben. Auf den neu gebauten Straßen herrscht lebhafter Verkehr von Kraftwagen, Taxis und Motorrädern.

Das Gefecht am Schebelle

Der italienische Meeresbericht

× Rom, 22. Oktober

Ueber den Fortschrit der italienischen Truppen an der Somalifront sagt der italienische Meeresbericht folgendes: General Graziani teilt mit: Am 18. Oktober haben italienische Flugzeuge an der Front von Jallisch-Somal eine Stunde lang den abessinischen Stützpunkt Dagnere am Fuß des Schebelle mit Bomben belegt. Es handelt sich um einen militärischen Stützpunkt, wo ein Angriff auf unsere Linien vorbereitet wurde. Nach dem Bombenwurf, bei dem fünf unserer Flugzeuge von Geschichtlichen leicht getroffen wurden, sind die Eingeborenen Truppen der Gruppe Wababli unter Führung von Grenadiermajor Dava am Angriff übergegangen. Sie schlugen den Feind trotz zähen Widerstands in die Flucht und bemächtigten sich der

Lobgesang auf den Völkerbund

Eine Rede Herrlots in Lyon

Telegramm unfres Korrespondenten

× Paris, 22. Oktober

Der Staatsminister Herrlot seiner der Anführer auf die Nachfolge Vauvils, falls das Kabinett kurzem sollte — d. Schriftsteller hat gestern in Lyon eine Rede über den Konflikt zwischen Italien und dem Völkerbund gehalten. Er sprach sich dabei überaus entschieden für die strikte Durchführung der Völkerbundordnung aus und schenkte sich nicht, Italien nachdrücklich mit dem Ausdruck „Angriff“ zu belegen. Er erklärte unter anderem: „Wir müssen mit Bewußtsein festhalten, daß 50 von 51 einseitigen Mitglieder des Völkerbundes sich getreu dem internationalen Mechanismus. So gerichte und zur Ehre, daß gerade wir dabei vorgegangen sind. Das ist eine frumme Legende. „Vorgegangen“ ist England, Frankreich ist sehr widerwillig gefolgt — die Schriftsteller. Einige Völker haben uns gelacht, wir mühten uns gegen England zu wenden, andre gegen Italien. Beides ist irrig. Wir stehen dem Völkerbund zur Verfügung und wir werden alles tun, was er von uns verlangt. Ich darf wohl daran erinnern, daß ich im Jahre 1924 das Genfer Protokoll verweigert habe. Ich darf wohl feststellen, daß heute dieses Protokoll praktisch in Kraft getreten ist. Die im Namen der Schiedsgerichtsbarkeit geforderten Sanktionen sind zum ersten Male heute gegen den Angreifer in Kraft gesetzt worden. Das gibt mir zu denken, daß, wenn wir auch ausserhalb viele Sanktionen, guten Willens, schließlich obliegen werden. Es ist irrig, wenn einige Franzosen rufen: „Wieder mit dem Krieg, doch der Krieg ist abgeklungen!“ Wir müssen im Gegenteil heute dafür entscheiden, ob wir den internationalen Mechanismus in Kraft aufrecht erhalten wollen, denn der Friede der Welt verankert dem Völkerbund alle.“

Teine eines Völkerbundtribunals, um sich als Nachfolger Vauvils, sei es als Außenminister, sei es als Meereskommandant, ansetzen. Alles das ist natürlich lediglich inkassiertes Spiel.

General Castellano zur Lage in Europa

„Wir wollen keinen Krieg“

× Paris, 22. Oktober. (Durch Funkpruch)

Im „Echo de Paris“ beschäftigt sich General Castellano mit der Frage: „Werden wir in den Krieg ziehen?“ Der General beantwortet diese Frage mit Nein. „Die Sicherheit und der Bestand des Vaterlandes“, so schreibt er, „sind nicht in Gefahr. Andererseits hat wir unter selbst und unter Unabhängigkeit leben. Wir bedrohen niemanden und wollen auch niemanden bedrohen. Wir leben in Frieden und wollen in Frieden leben. Der Mann auf der Straße will keine Mobilisierung, so große Sammelübungen haben mag und so große Anstalten auch die Einatruer des Völkerbundes einhalten werden. Wir werden keinen Krieg haben, weil wir ihn als Völk unter Entschlossenheit nicht wollen.“

Die Sanktionsmaschine

Sonderdienst der Dresdner Neuesten Nachrichten

× Genf, 22. Oktober. (Durch United Press)

Belgien, Ungarn, Estland und die Türkei haben das Waffenembargo gegen Italien erlassen, so daß nunmehr 23 Staaten das Verbot durchgeführt haben. Belgen hat außerdem finanzielle Sanktionen gegen Italien angeordnet, während die Regierung der Niederlande im Parlament eine Verlang gemacht hat, in der die Durchföhrung wirtschaftlicher und finanzieller Sanktionen gegen Italien verlangt wird.

Englische Kohlenlieferung für Italien

× London, 22. Oktober

Zum ersten Male seit mehreren Wochen ist am nehrigen Montag von Luga wieder eine Sendung Kohlen nach Italien an Bord eines italienischen Dampfers verfrachtet worden. Es handelt sich um 7000 Tonnen. Die Schwere des dem Kohlenhandel des Luga-Bezirks zuzurechnenden Verlustes läßt sich daraus ermessen, daß im vergangenen Jahre Italien der beste Kunde des Luga-Bezirks war und 1 000 000 Tonnen Kohle von dort bezogen hat.

Diese Rede Herrlots hat natürlich innenpolitische Gründe: am nächsten Donnerstag tritt der Reichstag der von ihm geföhrten linksbürgerlichen Radikalsozialen Partei zusammen, auf dem Herrlot seinen letzten Stand haben wird. Bekanntlich soll dieser Parteitag darüber entscheiden, ob die Radikalsozialen weiter das Kabinett Vauvil führen oder sich in die sogenannte „Volkstroupe“ der Linken hinter der linken Endes Mostau zieht, einleibern wollen. Neben der Parteipolitik wird aber auch die Außenpolitik eine besondere Rolle spielen. Und Herrlot wird zweifellos den Versuch machen, seine Stellung innerhalb der Partei von der Außenpolitik her zu stärken. Obwohl er dem Kabinett Vauvil nachdrücklich seine Unterstützung versichert hat, so ist doch die vermittelnde Stellung Vauvils ab und wirkt sich in die

Rundfunkansprache Haile Selassies

Vom französischen Rundfunk übertragen

Telegramm unfres Korrespondenten

× Paris, 22. Oktober

Gestern abend hat Paris eine kleine Sensation erlebt: der Kaiser von Abessinien sprach über den kassischen Rundfunk zum französischen Volk. Nach einander verließen in der letzten Woche hat man nämlich tatsächlich eine drahtlose funktentelegraphische Verbindung zwischen Addis Abeba und Paris, also über eine Entfernung von rund 6000 Kilometern, hergestellt. Die technische Durchführung wurde von einem großen Pariser Abendblatt in Zusammenarbeit mit dem kassischen Rundfunk geleitet. Von Addis Abeba aus sprach zunächst der Berichterstatter des Pariser Blattes, der die kurze Ansprache des Kaisers anleitete. Die Verhandlungen war verhältnismäßig gut. Der Kaiser von Abessinien bekräftigte sich auf einige freundliche Worte an das französische Volk und Europa und dankte für das Verständnis, das man der Abessinien des abessinischen Volkes gegen die italienischen Truppen, die Abessinien überfallen hätten, entgegenbrachte. Er schloß: „Wir kämpfen um unsere Freiheit.“

„gegenüber seiner Macht eine schwarze Unankbarkeit an den Tag gelegt.“ Ueber die Tätigkeit der italienischen Truppen wußte der Berichterstatter nichts Neues zu melden.

Nachfolger für Ogaga ernannt

× Addis Abeba, 22. Oktober

An Stelle des in den Italienern übergebenen Ras Ogaga wurde der Tschad Haile Selassie mit dem Oberbefehl über die abessinischen Truppen in der Provinz Kama ernannt. In diesem Gebiet haben die italienischen Truppen bis heute einen Vorposten, wo sie sich verschanzen haben. Die Ernennung des Oberbefehls in diesem Grenzgebiet wird als Beweis dafür angesehen, daß man ernsthaft verhandeln will, den italienischen Einfall aufzuhalten und die strategisch wichtigen Stellungen, die die Möglichkeit für militärische Operationen großen Stils bieten, auf jeden Fall in abessinischen Händen zu behalten.

Nochmals dementiert

× Rom, 22. Oktober

Von hiesiger amtlicher Seite wird die Nachricht, die Radikale Partei habe die Einlage auslandischer Geldungen verboten, nochmals dementiert. Die Partei habe, so wird erklärt, ein solches Verbot nicht erlassen. Auch von anderer Seite sei ein derartiges Verbot nicht ergangen.

Grundsteinlegung volksnaher Wissenschaft

Zur Eröffnung des Reichsinstituts für Geschichte des neuen Deutschland

Als erstes, ganz aus der Weltanschauung des Nationalsozialismus geborenes Forschungsinstitut ist am Sonnabend das Reichsinstitut für Geschichte des neuen Deutschland eröffnet worden. Schon die Rede des Präsidenten, Reichers Dr. Walter Frank, ließ den neuen Geist in jedem Gedanken, in jedem Satz hören. Das war die Sprache der jungen Generation, die Sprache der revolutionären Jugend, leuchtig, scharf und kämpferisch. Es ist die gleiche Sprache, die uns aus dem Munde Adolf Hitlers vernehmlich und kraftvoll entgegenklingt. Keine laische Anklage, kein Feilschen. So auf allem Kulturboden neu aufgebaut werden soll, was niedergerissen worden; was zerstört ist, muß wiederaufgebaut werden. Der Neuanbau des Reichsinstituts erheben, die tief in den neuen Weltanschauungen des Volkes gegründet sind. Das ist der unerlöschliche Wille, der aus der Rede des jungen Oberführers sprach, der hier den Grundstein für eine volksnahe Wissenschaft legte.

Zusammenhängen heraus bewerten. Sie läßt und tief begreifen, daß es keine vorläufige, sondern eine endgültige Wissenschaft gibt, nicht aus einem künftigen Weltanschauung heraus, sondern aus vertriebenen biologischen und psychologischen Erkenntnissen und Heberatungen heraus. Wie wissen, an das Erbe des Volkes, wie alles menschliche Schaffen, an das Erbe des Volkes und an das Erlebnis des Reichstums gebunden. Das Leben eines Volkes ist eine Kette von Taten. Nur begrifflich kann man die Sphäre der Politik, der Kunst, der Wissenschaft voneinander trennen. Tatsächlich bilden sie eine Einheit, stetig sich neuzeitlich durchdringend. So gibt denn die nationalsozialistische Weltanschauung, die das kulturelle Leben ebenso bestimmt wie die politischen Entscheidungen, auch der Wissenschaft in einheitlicher Willensausrichtung ihre Zielsetzung.

Diese Einordnung der Wissenschaft in den weltanschaulichen Kreislauf einer neuen Zeit veranschaulicht sich in allen Zeilen: sie ist ein Prinzip der Verknüpfung des wissenschaftlichen Lebens. Als im September gegen den Zusammenbruch Frankreichs erfolgte, fand er 1910 seinen Wiederholung in der Gründung der Berliner Universität durch Wilhelm von Humboldt. So liegt denn das Reichsinstitut auch demselben im Zuge der Universitätsreform, die natürlich nur langsam vorwärtsgerichtet werden kann. Aber man sieht an diesem Beispiel schon deutlich, wozu der Weg geht. Was der weltanschaulichen Heberatung mit den Kraftquellen unfres volksnahen Lebens soll die deutsche Universität in Forschung und Lehre an die Aufgaben der Gegenwart heranzuföhren werden, die groß und lochend vor der Jugend aufleuchten.

Wie aber kann Geschichte, die sich doch mit vergangener Geschichte befassen hat, der Gegenwart dienen? Sie wird es allein schon durch die Willensausrichtung mit dem Denken des neuen Volkes sein. Sie wird es aber auch besonders durch den Geist, der sie befeuert und der die Schau der Dinge, die sie darstellt, kennzeichnet. Das meinte Professor Frank,

wenn er es als Aufgabe der neuen Geschichtsschreibung bezeichnet. Geschichte wieder so zu schreiben, daß die Geschichtsmachenden sie im Lichte der Gegenwart zu sehen. Das ist die volksnahe Wissenschaft, die wir fordern, ebenso wie wir bemüht sind, die Voraussetzungen für eine volksnahe Wissenschaft und Kunst, eine echt volksnahe Kunst und ein gelingendes Volkstheater zu schaffen.

Ein aus der nationalsozialistischen Weltanschauung sich naturgemäß ergebendes Element des neuen Geschichtsbegriffs ist die Betrachtung der Geschichte vom Volk aus. Im Mittelpunkt der Geschichtsschreibung standen bisher die großen Persönlichkeiten, die Herrscherhäuser, die Staaten, die bedeutenden

Harte Zeiten — noch härterer Wille!

Selbst dem NSD. — geht zur Kleiderkammer!

Schlachten. Das Volk blieb ganz im Dunkel des Hintergrundes, nur gelegentlich vom grellen oder verflüchtenden Scheinwerferlicht besonderer Ereignisse getroffen, etwa in den Darstellungen der französischen Revolution oder der Weltkriegsperiode. Das also ist die Aufgabe der jungen Geschichtswissenschaft, die zur Mitarbeit an dem neuen Reichsinstitut in ehrenvoller und verantwortlicher Weise herangezogen werden hat: die Geschichte des deutschen Volkes zu schreiben, nicht die Geschichte der deutschen Kaiser, die Geschichte der deutschen Regierung, die Geschichte des wachsenden Reichstums und die Geschichte der erwachenden deutschen Volkseele, deren Höhepunkt in der Tat Adolf Hitler erreicht werden.

Von diesem Gesichtspunkt der deutschen Volkseele aus ist die Heranbildung des Reichsinstituts v. Erbil ein programmatischer Bedeutung. Der Präsident begrüßt seinen Eintritt in den Kreis des Reichsinstituts als „ein allseitiges Symbol für die unzerbrechbare Einheit aller Völker und alle Völker des Reichstums in Reich und des Reichstums in jenem Schicksal, der sich der Herrschaft nennt.“ In einem Briefwechsel zwischen Professor Frank und Hitler v. Erbil hat diese gemeinsamen Grundgedanken ausdrücklich herausgearbeitet. Der Wiener schrieb: „Wilt dem Institut wohl ich mich darin ein, die

deutsche Geschichte nicht vom Standpunkt der Partikularen Staaten, sondern des einheitlichen Volkes aus anzugehen und wissenschaftlich zu ergründen und darzustellen.“ Wie in dieser Zusammenarbeit mit dem führenden Reichsinstitut Herrloter weitest sich der Tonus deutscher Geschichtsschreibung durch Einbeziehung der vom Reich nicht umfassen deutschen Volkseele. Und dieser Dienst am Volkstum als einer einzigen Völkergemeinschaft ist eine wertvolle Bereicherung für alle Völker der deutschen Völkseele.

Das neue Reichsinstitut für Geschichte des neuen Deutschland ist ein wichtiger Schritt der Grundsteinlegung einer neuen Wissenschaftsauffassung. Es ist der Beginn einer neuen Epoche in der Geschichte der Wissenschaft durch den Nationalsozialismus, und das ist eine der wichtigsten Positionen in der ganzen geistigen Revolution.

Abendfüllende Kulturfilme

Neue Pläne der NS. Kulturgemeinde

Die Nationalsozialistische Kulturgemeinde hat jetzt zum erstenmal ein Programm ihrer Filmarbeit veröffentlicht. Im Vordergrund dieses Arbeitsplanes stehen, wie wir dem „NS. Kulturdienst“ entnehmen, der Film „Das große Ziel“, der aus dem Erziehungsfilm Alfred Wegeners, der vor fünf Jahren veröffentlichten Gedankenschrift, entlehnt ist, und „Wagner Wald“, ein Film von deutscher Art. Diese beiden Filme sind Verhinde, den Kulturfilm zum abendfüllenden Programm zu entwickeln. Voraussetzungen dafür sind handlungsreicher Aufbau dieser Filme, dramatische Spannung, scharfe und lehrreiches Bildmaterial und vor allem eine leitende Idee, die hart genug ist, den Zuschauer in ihrem Bann zu halten. In dem Alfred-Wegener-Film hat sich die NS. Kulturgemeinde vor allem die Aufgabe gestellt, die Kluft zwischen Wissenschaft und Volk zu schließen und ein deutsches Volkswirtschaftlich erlebnisreiches Leben kennenzulernen, anders, als Berichte aller Art es tun können.

„Unerwünschte Bemerkung.“ Der Reichsleiter Reichsleiter Dr. med. vet. Wilhelm Weizsäcker ist von der italienischen Regierung zum Tode an fünf Jahre als Reichsleiter Kommissar für Reichsbeschaffung ernannt worden.

Urs. Vonm veranlaßt am 21. Oktober 10.00 Uhr im Rauhensand einen Wintern-Buch-Redaktion.

Der deutsche Weinbau

Die beiden letzten Jahre, vor allem 1934, waren verhältnismäßig warm und trocken, was dem Getreidebau nachteilig war, aber eine gute Weinlese brachte. Das gilt nicht für Deutschland allein, das gilt für die ganze Welt.

An 6. Stelle in Europa

Der Weinbau in Deutschland nimmt die 6. Stelle in Europa ein. Die Weinbaufläche im Jahre 1934 betrug 210.000 Hektar, davon entfielen auf Deutschland 130.000 Hektar. Das wichtigste Weinland ist mit 75.000 Hektar Frankreich, der Fläche nach an erster Stelle steht Italien mit 2.000.000 Hektar, aber mit einem Weinsertrag von nur 30.500 Hektar. Vor Deutschland liegen in Europa nur noch Spanien, Portugal und Rumänien.

Die guten Weinreben der letzten Jahre (Weinlese der Herbsthalbe 1934 nach 174 Hektar, Ostfriesland nach nur 132 Hektar, im Durchschnitt der letzten fünf Jahre) haben den Durchschnitt der letzten Jahre nicht immer zum Segen gereicht. Dies liegt an der freien Marktlage, die das reichliche Angebot an Erzeugnissen der Wein- und Obstwirtschaft in Spanien, Belgien, Frankreich, usw. wieder andere unangenehme Folgen hatte, wie die folgende Meldung des 'Eidenschaft' für Anbauhandel und Handelswirtschaft, und Madrid bemerkt: Die spanische Frucht sind in den letzten Jahren zum weitaus größten Teil durch Überproduktion, ihre Abgabe durch den Einfluß von Vorkriegs- und Weltkriegswaren, einer der Hauptursachen hierfür war die Erzeugung und der Verbrauch des im Vergleich zur Weltproduktion billigeren Schmelzwassers. Die Veranlassung des Preis für Schmelzwasser hat die Berechnungen über den Weinbau hervorgerufen. Auf das Eingreifen der Regierung hat die spanische Petroleummonopolgesellschaft im Interesse der Erleichterung des Weinmarktes einige Millionen Hektar Weinland, der jetzt dem Weinbau beigemessen wird, zu freigegeben müssen, die ganz erheblich über dem Weinpreis liegen.

Das spanische Weinereinergebnis hat aber dann doch, wie eine spätere Meldung des 'Eidenschaft' bezeugt, durch den Preis für die Waare, die in Frankreich abzugeben verwendet werden, eine Sonderermäßigung erlitten.

Auch sonst hat der Weinbau draußen in der Welt mit erheblichen Schwierigkeiten zu kämpfen. In Italien liegen die Weinbauern über die hohe fiskalische Belastung und über den Rückgang des Preis um 7,20 Lire für das Risogramm (gleich 1,50 Mark); dort wird nämlich vielfach zur Weinbereitung Zucker verwendet. Für die Schweiz wiederum liegt das Hauptproblem darin, daß sie im weltweiten Wettbewerb der Schweizer aber im weltweiten Weinmarkt zurück.

Noch nicht zwei Promille in Sachsen

In Deutschland bewegen sich die Weinbauern seit den letzten Jahren in einem einseitigen Aufstiege. Dafür spricht schon die langsame, aber stetige Ausdehnung der Anbaufläche (von 83.980 Hektar 1928 auf 84.620 im Jahre 1934). Eine solche Ausdehnung ist nicht möglich, weil die Reben erst nach einigen Jahren tragen und die Anlage von Weinbergen Zeit und Arbeit erfordert. Weiterhin wird auch das schärfste Weinbaugesetz allmählich verschärft, nachdem vor dem Krieg der schärfste Weinbau in nur vier verschiedenen war. Das erste 1934, als im ersten Reich 78.000 Hektar mit ertragsfähigen Reben bestanden waren, auf Sachsen nur 137 Hektar, d. h. noch nicht einmal der 100. Teil. Zu dem also die Erde mit dem Wein, der Most und Saft, der Rebe und dem Reben noch lange nicht mit.

Hoher Ertrag auf wenig Boden

Auf dem deutschen Weinbau lastet noch vieles andere. In West- und Ostpreußen entfallen auf Flächen von unter einem Hektar — eine Ackerbauern erfordern das Schmelzwasser. Es ist kein Zweifel, daß die landwirtschaftliche Bevölkerung in den Tälern der Weinbau erträgt die weitaus größten Erträge, die der Weinbau, viel Geld, aber verhältnismäßig wenig Boden — und der gerade in in Deutschland knapp. Weinbau ermöglicht es uns — genau so wie Getreideerzeugung — auf wenig Boden Landwirtschaft zu treiben und hohe Erträge zu erzeugen. Und das auf Flächen, die oft feiner und oder nur geringen Erträge abgeben würden. Das ist ein Beweis dafür, daß wir unsere Weine auf kleinen Flächen anpflanzen müssen, deren Bearbeitung sonst kaum lösbar würde. Auch in der letzten Zeit, in der wir die Anbauflächen für Wein etwas ausdehnen, wurde die Anbaufläche der Reben um 100.000 Hektar leben vom Weinbau um 100.000 Hektar abgenommen.

Die Weinrebe, die in der Welt zu den besten, hilft dem deutschen Weinbau und der deutschen Wirtschaft. Und dem Welt — in dem die Rebe nicht eine an dem in die Pflicht? R. A.

Die Wohnungsbauleihe

Die Aushändigung der Stücke hat begonnen

Die Ausgabe der auf den Centungsbetrag der Mietzinssteuer entfallenden Stücke der Wohnungsbauanleihe für den Bezirk der Amtshauptmannschaft Dresden durch das hiesige Amtshauptmannamt Dresden, Klotzstraße, Dresden-R. 4, wurde am 18. Oktober 1935 begonnen. Die Anleihebeträge sind in 100, 200, 300 und 1000 M. gestuft. Als Berechnungsgrundlage für die Stücke sind die Mietzinssteuererträge der Jahre 1934 und 1935 zu Grunde gelegt. Die Stücke sind am 1. April 1935 fällig und werden in 25-jährigen Raten zurückgezahlt. Die Stücke sind in 25-jährigen Raten zurückgezahlt. Die Stücke sind in 25-jährigen Raten zurückgezahlt.

Berechtigten für die Stücke für einen Monat aufgeschriebenen Mietzinssteuererträge. Die Stücke sind am 1. April 1935 fällig und werden in 25-jährigen Raten zurückgezahlt. Die Stücke sind in 25-jährigen Raten zurückgezahlt. Die Stücke sind in 25-jährigen Raten zurückgezahlt.

In den Fällen, in denen der Darlehensnehmer die Mietzinssteuererträge nicht einreichen kann, ist die Aushändigung der Stücke durch das Amtshauptmannamt Dresden, Klotzstraße, Dresden-R. 4, zu beantragen. Die Stücke sind am 1. April 1935 fällig und werden in 25-jährigen Raten zurückgezahlt.

Die Stücke sind am 1. April 1935 fällig und werden in 25-jährigen Raten zurückgezahlt. Die Stücke sind in 25-jährigen Raten zurückgezahlt. Die Stücke sind in 25-jährigen Raten zurückgezahlt.

Arbeitsstagnation in Goslar

Auflösung des Reichsverbandes Deutscher Neuhäuser und Eigenheimbesitzer

In Goslar fand der 10. Vorstandstag des Reichsverbandes Deutscher Neuhäuser und Eigenheimbesitzer statt. Der Verband hat sich aufgelöst. Die Mitglieder sind aufgefordert, sich an die örtlichen Neuhäuservereine zu wenden. Der Verband hat sich aufgelöst. Die Mitglieder sind aufgefordert, sich an die örtlichen Neuhäuservereine zu wenden.

Erwerbsgesellschaften

Gebrüder Unger AG, in Chemnitz. In der am 18. Oktober 1935 abgehaltenen Mitgliederversammlung wurde die Auflösung der Gesellschaft beschlossen. Die Mitglieder sind aufgefordert, sich an die örtlichen Neuhäuservereine zu wenden.

Die Kaufmännische Krankenkasse Halle (Saale)

Die Kaufmännische Krankenkasse Halle (Saale) hat sich aufgelöst. Die Mitglieder sind aufgefordert, sich an die örtlichen Neuhäuservereine zu wenden. Die Mitglieder sind aufgefordert, sich an die örtlichen Neuhäuservereine zu wenden.

Carl Lindbergh AG, Berlin

Carl Lindbergh AG, Berlin. In der am 18. Oktober 1935 abgehaltenen Mitgliederversammlung wurde die Auflösung der Gesellschaft beschlossen. Die Mitglieder sind aufgefordert, sich an die örtlichen Neuhäuservereine zu wenden.

Handwerkerfragen

In Berlin ist — wie berichtet wurde — dieser Tage das Haus des Handwerks feierlich eingeweiht worden. Reichshandwerkersleiter Schmidt hat mit dieser Einweihung eine umfassende Arbeitstagung der führenden Männer des Handwerks verbunden, die einen sehr interessanten Querschnitt durch die Handwerkerprobleme der Gegenwart ergab.

Lenkung des Nachwuchses

Der Reichshandwerkersleiter Schmidt erklärte, die wirtschaftliche Lenkung des Nachwuchses in der rechten Weise sei zunächst unerlässlich für die kulturelle und wirtschaftliche Erhaltung und Förderung. Die Lenkung des Nachwuchses ist unerlässlich für die kulturelle und wirtschaftliche Erhaltung und Förderung.

Die Meisterprüfung

Der Reichshandwerkersleiter Schmidt sprach über die neue Meisterprüfungsordnung. Die Meisterprüfung ist unerlässlich für die kulturelle und wirtschaftliche Erhaltung und Förderung.

Neue Güterzeichen kommen

Gegenüber den Regiebetrieben (Handwerkliche Erzeugnisse) werden neue Güterzeichen kommen. Die Güterzeichen sind unerlässlich für die kulturelle und wirtschaftliche Erhaltung und Förderung.

Das Beitragsystem

Der Reichshandwerkersleiter Schmidt sprach über das Beitragsystem. Das Beitragsystem ist unerlässlich für die kulturelle und wirtschaftliche Erhaltung und Förderung.

Zusammenfassung wichtiger Beschlüsse

Zusammenfassung wichtiger Beschlüsse der Handwerkerorganisationen. Die Beschlüsse sind unerlässlich für die kulturelle und wirtschaftliche Erhaltung und Förderung.

Amtliches. Hausverordnungen. In der Woche vom 14. bis 18. Oktober. Hiermit wird bekannt gegeben, dass die folgenden Hausverordnungen in Kraft treten: 1. Verbot des Verkaufs von... 2. Verbot des Verkaufs von...

Verschiedenes. Rantentasse. Staatslotterie-Einnahme Edgar Herzog. Pelzreparatur. Für den Schnlanfang. Hiermit wird bekannt gegeben, dass die folgenden Dienstleistungen angeboten werden: 1. Rantentasse... 2. Staatslotterie-Einnahme... 3. Pelzreparatur...

Rechtsanwälte. Hiermit wird bekannt gegeben, dass die folgenden Rechtsanwälte anwesend sind: 1. Rechtsanwalt Dr. Schmidt... 2. Rechtsanwalt Dr. Müller...

Die Warennotierungen

Berliner Getreidebörse vom 22. Oktober

Die Getreide- und Mehlbörsen in Berlin sind am 22. Oktober (Montag) wieder geschlossen geblieben. Die Notierungen für Getreide und Mehl sind im wesentlichen unverändert geblieben. Die Notierungen für Getreide sind im wesentlichen unverändert geblieben. Die Notierungen für Mehl sind im wesentlichen unverändert geblieben.

Ware	Notierung
1000 R. Weizen	22.10
1000 R. Roggen	22.10
1000 R. Gerste	22.10
1000 R. Hafer	22.10
1000 R. Mais	22.10
1000 R. Weizenmehl	22.10
1000 R. Roggenmehl	22.10
1000 R. Gerstemehl	22.10
1000 R. Hafermehl	22.10
1000 R. Maismehl	22.10

Berliner Schlachtviehmarkt vom 22. Oktober

Am 22. Oktober 1933 fand der Berliner Schlachtviehmarkt statt. Die Notierungen für Schlachtvieh sind im wesentlichen unverändert geblieben. Die Notierungen für Schlachtvieh sind im wesentlichen unverändert geblieben.

Ware	Notierung
1000 R. Rindfleisch	22.10
1000 R. Kalbfleisch	22.10
1000 R. Schweinefleisch	22.10
1000 R. Gänsefleisch	22.10
1000 R. Entenfleisch	22.10
1000 R. Hühnerfleisch	22.10

Glatter Viehmarkt vom 22. Oktober

Am 22. Oktober 1933 fand der glatte Viehmarkt statt. Die Notierungen für glattes Vieh sind im wesentlichen unverändert geblieben. Die Notierungen für glattes Vieh sind im wesentlichen unverändert geblieben.

Ware	Notierung
1000 R. Rindfleisch	22.10
1000 R. Kalbfleisch	22.10
1000 R. Schweinefleisch	22.10
1000 R. Gänsefleisch	22.10
1000 R. Entenfleisch	22.10
1000 R. Hühnerfleisch	22.10

Metalle stieg

Berliner Metallbörse vom 22. Oktober

Metall	Notierung
Gold	22.10
Silber	22.10
Kupfer	22.10
Zinn	22.10
Wismut	22.10
Antimon	22.10
Platin	22.10
Nickel	22.10
Kobalt	22.10
Mangan	22.10
Eisen	22.10

Kleines Geschäft

Omburger Warenmarkt vom 22. Oktober

Am 22. Oktober 1933 fand der Omburger Warenmarkt statt. Die Notierungen für Omburger Waren sind im wesentlichen unverändert geblieben. Die Notierungen für Omburger Waren sind im wesentlichen unverändert geblieben.

Mitteldutsche Börse

Veitpa, 22. Oktober

Die mitteldutsche Börse war am 22. Oktober 1933 im wesentlichen unverändert geblieben. Die Notierungen für mitteldutsche Aktien sind im wesentlichen unverändert geblieben. Die Notierungen für mitteldutsche Aktien sind im wesentlichen unverändert geblieben.

Allgemeine Viehzählung

Die allgemeine Viehzählung in Deutschland ist im wesentlichen unverändert geblieben. Die Notierungen für allgemeine Viehzählung sind im wesentlichen unverändert geblieben. Die Notierungen für allgemeine Viehzählung sind im wesentlichen unverändert geblieben.

Mitteldutsche Börse

Ware	Notierung
1000 R. Weizen	22.10
1000 R. Roggen	22.10
1000 R. Gerste	22.10
1000 R. Hafer	22.10
1000 R. Mais	22.10
1000 R. Weizenmehl	22.10
1000 R. Roggenmehl	22.10
1000 R. Gerstemehl	22.10
1000 R. Hafermehl	22.10
1000 R. Maismehl	22.10

Ware	Notierung
1000 R. Rindfleisch	22.10
1000 R. Kalbfleisch	22.10
1000 R. Schweinefleisch	22.10
1000 R. Gänsefleisch	22.10
1000 R. Entenfleisch	22.10
1000 R. Hühnerfleisch	22.10

Ware	Notierung
1000 R. Gold	22.10
1000 R. Silber	22.10
1000 R. Kupfer	22.10
1000 R. Zinn	22.10
1000 R. Wismut	22.10
1000 R. Antimon	22.10
1000 R. Platin	22.10
1000 R. Nickel	22.10
1000 R. Kobalt	22.10
1000 R. Mangan	22.10
1000 R. Eisen	22.10

Ware	Notierung
1000 R. Weizen	22.10
1000 R. Roggen	22.10
1000 R. Gerste	22.10
1000 R. Hafer	22.10
1000 R. Mais	22.10
1000 R. Weizenmehl	22.10
1000 R. Roggenmehl	22.10
1000 R. Gerstemehl	22.10
1000 R. Hafermehl	22.10
1000 R. Maismehl	22.10

Freundliche Grundstimmung

Berliner Börse

Berlin, 22. Oktober

Obwohl man vorerst mit weiteren leichten Erleichterungen gerechnet hatte, erwiderten die Aktienmärkte in aller Ruhe den Anstoß, zumind. nachteiliger Haltung. Unter Berücksichtigung des am 18. Oktober getragenen Geschäfts, das vorwiegend in Händen des bedeutendsten Aktienhändlers ruht, vernehmen wir von dieser Seite folgende Mitteilungen: Die Kurse um Prozentpunkte zu drücken. Die Grundstimmung ist indes nicht unruhig, zumal auch heute wieder inhaltlich günstige Meldungen einen guten Markt bedekten. Nach Mitteilung der ersten Kurse brachten verschiedene Werte weiter folgt:

Am 22. Oktober 1933 fand die Berliner Börse statt. Die Notierungen für Berliner Aktien sind im wesentlichen unverändert geblieben. Die Notierungen für Berliner Aktien sind im wesentlichen unverändert geblieben.

Die Freiverkehrskurse

Die Freiverkehrskurse sind im wesentlichen unverändert geblieben. Die Notierungen für Freiverkehrskurse sind im wesentlichen unverändert geblieben. Die Notierungen für Freiverkehrskurse sind im wesentlichen unverändert geblieben.

Die Lirstützungen

Die Lirstützungen sind im wesentlichen unverändert geblieben. Die Notierungen für Lirstützungen sind im wesentlichen unverändert geblieben. Die Notierungen für Lirstützungen sind im wesentlichen unverändert geblieben.

Amliche Berliner Devisenkurse

Devisen	Kurs
1000 R. Gold	22.10
1000 R. Silber	22.10
1000 R. Kupfer	22.10
1000 R. Zinn	22.10
1000 R. Wismut	22.10
1000 R. Antimon	22.10
1000 R. Platin	22.10
1000 R. Nickel	22.10
1000 R. Kobalt	22.10
1000 R. Mangan	22.10
1000 R. Eisen	22.10

Mitteldutsche Börse

Veitpa, 22. Oktober

Die mitteldutsche Börse war am 22. Oktober 1933 im wesentlichen unverändert geblieben. Die Notierungen für mitteldutsche Aktien sind im wesentlichen unverändert geblieben. Die Notierungen für mitteldutsche Aktien sind im wesentlichen unverändert geblieben.

Freundliche Grundstimmung

Berliner Börse

Berlin, 22. Oktober

Obwohl man vorerst mit weiteren leichten Erleichterungen gerechnet hatte, erwiderten die Aktienmärkte in aller Ruhe den Anstoß, zumind. nachteiliger Haltung. Unter Berücksichtigung des am 18. Oktober getragenen Geschäfts, das vorwiegend in Händen des bedeutendsten Aktienhändlers ruht, vernehmen wir von dieser Seite folgende Mitteilungen: Die Kurse um Prozentpunkte zu drücken. Die Grundstimmung ist indes nicht unruhig, zumal auch heute wieder inhaltlich günstige Meldungen einen guten Markt bedekten. Nach Mitteilung der ersten Kurse brachten verschiedene Werte weiter folgt:

Am 22. Oktober 1933 fand die Berliner Börse statt. Die Notierungen für Berliner Aktien sind im wesentlichen unverändert geblieben. Die Notierungen für Berliner Aktien sind im wesentlichen unverändert geblieben.

Die Freiverkehrskurse

Die Freiverkehrskurse sind im wesentlichen unverändert geblieben. Die Notierungen für Freiverkehrskurse sind im wesentlichen unverändert geblieben. Die Notierungen für Freiverkehrskurse sind im wesentlichen unverändert geblieben.

Die Lirstützungen

Die Lirstützungen sind im wesentlichen unverändert geblieben. Die Notierungen für Lirstützungen sind im wesentlichen unverändert geblieben. Die Notierungen für Lirstützungen sind im wesentlichen unverändert geblieben.

Amliche Berliner Devisenkurse

Devisen	Kurs
1000 R. Gold	22.10
1000 R. Silber	22.10
1000 R. Kupfer	22.10
1000 R. Zinn	22.10
1000 R. Wismut	22.10
1000 R. Antimon	22.10
1000 R. Platin	22.10
1000 R. Nickel	22.10
1000 R. Kobalt	22.10
1000 R. Mangan	22.10
1000 R. Eisen	22.10

Mitteldutsche Börse

Veitpa, 22. Oktober

Die mitteldutsche Börse war am 22. Oktober 1933 im wesentlichen unverändert geblieben. Die Notierungen für mitteldutsche Aktien sind im wesentlichen unverändert geblieben. Die Notierungen für mitteldutsche Aktien sind im wesentlichen unverändert geblieben.

Berliner Börse

Table with columns for various stock indices and prices, including Festverzinsliche Werte, Aktien, and Industriestellen.

Dresdner Neueste Nachrichten

Table with columns for various stock indices and prices, including Festverzinsliche Werte, Aktien, and Industriestellen.

Fortlaufende Notierungen

Table with columns for various stock indices and prices, including Festverzinsliche Werte, Aktien, and Industriestellen.

Fortlaufende Notierungen

Table with columns for various stock indices and prices, including Festverzinsliche Werte, Aktien, and Industriestellen.

Fortlaufende Notierungen

Table with columns for various stock indices and prices, including Festverzinsliche Werte, Aktien, and Industriestellen.

Fortlaufende Notierungen

Table with columns for various stock indices and prices, including Festverzinsliche Werte, Aktien, and Industriestellen.

General-Vertretung advertisement for Böckler & Dr. Volz, Stuttgart, featuring a portrait of a man.

Stellen finden advertisement for various job openings, including a 'Verkäuferin u. Expedientin'.

Stellen finden advertisement for various job openings, including a 'Zu vermieten' notice.

Stellen finden advertisement for various job openings, including a 'Zu vermieten' notice.

Stellen finden advertisement for various job openings, including a 'Zu vermieten' notice.

Stellen finden advertisement for various job openings, including a 'Zu vermieten' notice.

Werber advertisement for 'Wir suchen mehrere Herren als Werber'.

Stellen finden advertisement for various job openings, including a 'Zu vermieten' notice.

Stellen finden advertisement for various job openings, including a 'Zu vermieten' notice.

Stellen finden advertisement for various job openings, including a 'Zu vermieten' notice.

Stellen finden advertisement for various job openings, including a 'Zu vermieten' notice.

Stellen finden advertisement for various job openings, including a 'Zu vermieten' notice.

Kaufmann advertisement for a shop or business.

Stellen finden advertisement for various job openings, including a 'Zu vermieten' notice.

Stellen finden advertisement for various job openings, including a 'Zu vermieten' notice.

Stellen finden advertisement for various job openings, including a 'Zu vermieten' notice.

Stellen finden advertisement for various job openings, including a 'Zu vermieten' notice.

Stellen finden advertisement for various job openings, including a 'Zu vermieten' notice.

Ritter advertisement for clothing and accessories, featuring a portrait of a man.

Stellen finden advertisement for various job openings, including a 'Zu vermieten' notice.

Stellen finden advertisement for various job openings, including a 'Zu vermieten' notice.

Stellen finden advertisement for various job openings, including a 'Zu vermieten' notice.

Stellen finden advertisement for various job openings, including a 'Zu vermieten' notice.

Stellen finden advertisement for various job openings, including a 'Zu vermieten' notice.

Ritter advertisement for clothing and accessories, featuring a portrait of a man.

Stellen finden advertisement for various job openings, including a 'Zu vermieten' notice.

Stellen finden advertisement for various job openings, including a 'Zu vermieten' notice.

Stellen finden advertisement for various job openings, including a 'Zu vermieten' notice.

Stellen finden advertisement for various job openings, including a 'Zu vermieten' notice.

Stellen finden advertisement for various job openings, including a 'Zu vermieten' notice.

Kraft und Schönheit

Freistilringkämpfe für die Winterhilfe

Zum Behn der Winterhilfe wurden am Montagabend im Stadtsportplatz Freistilringkämpfe durchgeführt.

Konnen der Winterhilfe 1000 M. ausgeführt werden.

Das ist anerkanntermaßen, besonders da die Kämpfer gerade beim Antritt mit ritterlichen und heldischen Tugenden.

Für die arbeitslosen Mitglieder der zwei die höchsten Bekleidungspreise.

Nur höchsten Überflusses der Zuschauer und auch der Beifallschreie der Zuschauer.

Und jedem Ringler Gelegenheit zur Entfaltung der Schönheit.

trug seiner arbeitslosen Mitglieder wie eine Schlange.

und A. W. seine Weine genau so in die unendlichen Reihen zu bringen.

Sauspampf zwischen Hans Schwara jun. Berlin (22 1/2 Pfund) und Reginald Eif, USA. (20 1/2 Pfund).

Die beiden Männer hatten sich auf rechtliche Bestimmungen geeinigt.

Schwara unter tiefem Jubel der Zuschauer nach 10:55 Minuten durch Spezialring mit Niederwurf überrollend gewonnen.

Zierlich in der Berliner Stadt leben einer der aufstrebendsten Mitglieder auch im Ausland.

Wer mag da nicht mitmachen?

ATV-Bühnenturnen im Dienst der Winterhilfe

Rühmenturnen im Albertshof. Man hat das nicht zum erstenmal gesehen.

Verständlich ist, was Schindler immer wieder einfließt.

Das größte Unternehmen, gut durchgeführt und höchst erfolgreich.

Der 9. November Ein Kultur der Reichspostführung

Der 9. November ist der Tag der Bewegung, der jeder Zuschauer der Reichspostführung.

als vielmehr einen Turnieren den Stoff nicht nur, abwechselnd und darum interessant zu gestalten.

Das größte Unternehmen, gut durchgeführt und höchst erfolgreich.

Das größte Unternehmen, gut durchgeführt und höchst erfolgreich.

Das größte Unternehmen, gut durchgeführt und höchst erfolgreich.

Das größte Unternehmen, gut durchgeführt und höchst erfolgreich.

Das größte Unternehmen, gut durchgeführt und höchst erfolgreich.

Das größte Unternehmen, gut durchgeführt und höchst erfolgreich.

Das größte Unternehmen, gut durchgeführt und höchst erfolgreich.

Das größte Unternehmen, gut durchgeführt und höchst erfolgreich.

Das größte Unternehmen, gut durchgeführt und höchst erfolgreich.

Das größte Unternehmen, gut durchgeführt und höchst erfolgreich.

Das größte Unternehmen, gut durchgeführt und höchst erfolgreich.

Das größte Unternehmen, gut durchgeführt und höchst erfolgreich.

Das größte Unternehmen, gut durchgeführt und höchst erfolgreich.

Das größte Unternehmen, gut durchgeführt und höchst erfolgreich.

Das größte Unternehmen, gut durchgeführt und höchst erfolgreich.

Das größte Unternehmen, gut durchgeführt und höchst erfolgreich.

Das größte Unternehmen, gut durchgeführt und höchst erfolgreich.

Das größte Unternehmen, gut durchgeführt und höchst erfolgreich.

Das größte Unternehmen, gut durchgeführt und höchst erfolgreich.

Das größte Unternehmen, gut durchgeführt und höchst erfolgreich.

Das größte Unternehmen, gut durchgeführt und höchst erfolgreich.

Das größte Unternehmen, gut durchgeführt und höchst erfolgreich.

Das größte Unternehmen, gut durchgeführt und höchst erfolgreich.

Das größte Unternehmen, gut durchgeführt und höchst erfolgreich.

Das größte Unternehmen, gut durchgeführt und höchst erfolgreich.

Das größte Unternehmen, gut durchgeführt und höchst erfolgreich.

Das größte Unternehmen, gut durchgeführt und höchst erfolgreich.

Das größte Unternehmen, gut durchgeführt und höchst erfolgreich.

Das größte Unternehmen, gut durchgeführt und höchst erfolgreich.

Das größte Unternehmen, gut durchgeführt und höchst erfolgreich.

Das größte Unternehmen, gut durchgeführt und höchst erfolgreich.

Schlußstand der Ringkämpfe

um den Goldenen Gürtel von Deutschland am 20. Oktober 1935

Table with columns for names (Stamm) and various categories (Wagny, Ujstap, etc.) showing results of ring fights.

Dresden boxt gegen Chemnitz 8:8

Im Ringkampf kamen am Montagabend Amateurboxer zum Zuge.

Die Ergebnisse des Mannschaftskampfes Mittelwelter gegen Mittelwelter.

Werner (Chemnitz) kämpfte im Mittelgewicht vollkommen souverän.

Wendling (Chemnitz) kämpfte im Leichtgewicht ebenfalls souverän.

wertungsmäßig verlor Zimmermann (Dresden) im Mittelgewicht.

Wendling (Chemnitz) kämpfte im Leichtgewicht ebenfalls souverän.

Wendling (Chemnitz) kämpfte im Leichtgewicht ebenfalls souverän.

Wendling (Chemnitz) kämpfte im Leichtgewicht ebenfalls souverän.

Wendling (Chemnitz) kämpfte im Leichtgewicht ebenfalls souverän.

Wendling (Chemnitz) kämpfte im Leichtgewicht ebenfalls souverän.

Dresdens Fußballer gegen Bautzen...

Am 21. Oktober trat eine Dresdner Fußballmannschaft bei der Heimreise ein.

Der Sieger (Dresden) spielte gegen die Gäste (Bautzen).

Der Sieger (Dresden) spielte gegen die Gäste (Bautzen).

Der Sieger (Dresden) spielte gegen die Gäste (Bautzen).

Der Sieger (Dresden) spielte gegen die Gäste (Bautzen).

Der Sieger (Dresden) spielte gegen die Gäste (Bautzen).

Der Sieger (Dresden) spielte gegen die Gäste (Bautzen).

Der Sieger (Dresden) spielte gegen die Gäste (Bautzen).

Der Sieger (Dresden) spielte gegen die Gäste (Bautzen).

Der Sieger (Dresden) spielte gegen die Gäste (Bautzen).

Der Sieger (Dresden) spielte gegen die Gäste (Bautzen).

Der Sieger (Dresden) spielte gegen die Gäste (Bautzen).

Der Sieger (Dresden) spielte gegen die Gäste (Bautzen).

Handball im Kreis Dresden

Die Handballspiele in der Kreisliga der ersten Kreisliga.

Die Handballspiele in der Kreisliga der ersten Kreisliga.

Die Handballspiele in der Kreisliga der ersten Kreisliga.

Die Handballspiele in der Kreisliga der ersten Kreisliga.

Die Handballspiele in der Kreisliga der ersten Kreisliga.

Die Handballspiele in der Kreisliga der ersten Kreisliga.

Die Handballspiele in der Kreisliga der ersten Kreisliga.

Die Handballspiele in der Kreisliga der ersten Kreisliga.

Die Handballspiele in der Kreisliga der ersten Kreisliga.

Die Handballspiele in der Kreisliga der ersten Kreisliga.

Die Handballspiele in der Kreisliga der ersten Kreisliga.

Die Handballspiele in der Kreisliga der ersten Kreisliga.

Die Handballspiele in der Kreisliga der ersten Kreisliga.



Der Teufelstriller ROMAN VON C. BACHEM-TONGER

Kochbuch Nr. 11. Dinstag

Die Annunziata schaut die Sprecherin überrascht an. Auf den ersten Blick kommt ihr das Fräulein recht unheimlich vor, einmal und sterblich in dem ein...

Der Doktor, dessen Sie mir! Ich bin krank, meine Camerata hat mich angekratzt. Ich kann nicht singen, und ich muß doch morgen vor dem König...

Seine Dienste von ihr hat. Sie beginnt mit der Toilette und stängelt dem Kammermädchen. Anita geht es und ist müde und geizig, aber etwas angelt...

den Terrassen der Ostel, auf dem Monte dell'Accademia haben sich die Aufsteiger angeeignet. Dem Ostel gegenüber, auf der Piazza und der großen Freitreppe der S. Maria della Salute haben sich die weißgekleideten Schulkinder aufgestellt.

Automarkt Verkäufe, Kabirolett, Lederjaden-Bernhardt, Kabriolett, Steuereffektiv, Auto-Verleih, Fahrräder Verkäufe, Geb. Hüder, Motorräder Verkäufe, Fahrrad - Raute

SEESTRASSE Fernruf: 14700 ZENTRUM LICHTSPIELE Fernruf: 14700 Ein Kriminall-Film der Ufa, von dem die Dresdner Presse schreibt: — ein Kunstwerk, eine darstellerische Meisterleistung —

Carl Ludwig Diehl Der grüne Domino

Ein Kriminall-Film der Ufa, von dem die Dresdner Presse schreibt: — ein Kunstwerk, eine darstellerische Meisterleistung —

Steppedecken - Hänel mit eigener Wollraiberlei, befindet sich nur Mühlgäßchen 4/5 Kanaligasse 1

Burgberg - Hotel - Loschwitz, Kaffeekränzchen m. Tanz u. Kabarett, Ab 98 Uhr Großes Winterfest

Serenade Ruf 41190 Linie 6, Sonntag ab 5 Uhr Tanz, Dienstag ab 8 Uhr Tanz

Radio, Musikinstrumente, Radio, Monda Reflex - s. Hoboken - Batterie - Orgel...

Radio, Musikinstrumente, Radio, Monda Reflex - s. Hoboken - Batterie - Orgel...

Regina Polizeitunde 3 Uhr, jeden Dienstag 9, Göltzschtalbrücke Rosenstraße 40

Stiftshof Lange Nacht, Hotel Stadt Görlitz Lange Nacht

Pianos, Piano, Piano, Piano, Piano, Piano

Pianos, Piano, Piano, Piano, Piano, Piano

Jägerhof, steinstr. 2 Lange Nacht, Pfauhäute, Bredendorfer Stadt Pulsnis

Mutter Anna's Weinstuben, Mutter Anna's Weinstuben

Reformbetten, Reformbetten, Reformbetten, Reformbetten

Möbel - Ritters, Möbel - Ritters, Möbel - Ritters, Möbel - Ritters

Gerbe - Orfen, Gerbe - Orfen, Gerbe - Orfen, Gerbe - Orfen

Markgrafenhof, Markgrafenhof, Markgrafenhof, Markgrafenhof

Wollwamm, Wollwamm, Wollwamm, Wollwamm

Möbel - Ritters, Möbel - Ritters, Möbel - Ritters, Möbel - Ritters

Gerbe - Orfen, Gerbe - Orfen, Gerbe - Orfen, Gerbe - Orfen

Markgrafenhof, Markgrafenhof, Markgrafenhof, Markgrafenhof

Wollwamm, Wollwamm, Wollwamm, Wollwamm

Möbel - Ritters, Möbel - Ritters, Möbel - Ritters, Möbel - Ritters

Gerbe - Orfen, Gerbe - Orfen, Gerbe - Orfen, Gerbe - Orfen

Markgrafenhof, Markgrafenhof, Markgrafenhof, Markgrafenhof

Wollwamm, Wollwamm, Wollwamm, Wollwamm

Möbel - Ritters, Möbel - Ritters, Möbel - Ritters, Möbel - Ritters

Gerbe - Orfen, Gerbe - Orfen, Gerbe - Orfen, Gerbe - Orfen

Markgrafenhof, Markgrafenhof, Markgrafenhof, Markgrafenhof

Wollwamm, Wollwamm, Wollwamm, Wollwamm

Möbel - Ritters, Möbel - Ritters, Möbel - Ritters, Möbel - Ritters

Gerbe - Orfen, Gerbe - Orfen, Gerbe - Orfen, Gerbe - Orfen

SLUB Wir führen Wissen.

Wollwamm, Wollwamm, Wollwamm, Wollwamm

Möbel - Ritters, Möbel - Ritters, Möbel - Ritters, Möbel - Ritters

Gerbe - Orfen, Gerbe - Orfen, Gerbe - Orfen, Gerbe - Orfen

Markgrafenhof, Markgrafenhof, Markgrafenhof, Markgrafenhof

Dresdner

Theater - Spielplan

Opernhaus 1/8

Mittwoch, 23. Oktober
1. Vorstellung für Mittwoch-Abend 8
Opern
Rosa der Älften
Romantische Oper, Neue Gestaltung

Donnerstag, 24. Oktober, 8
Rosa der Älften

Schauspielhaus 1/2

Mittwoch, 23. Oktober
1. Vorstellung für Mittwoch-Abend 8
Der Teufel, erster Teil von Goethe

Donnerstag, 24. Oktober, 8
Der Teufel, erster Teil

Komödienhaus 1/9

Mittwoch, 23. Oktober
Soliloquium in Kleinsaal
Schauspiel in drei Akten von Leo

Donnerstag, 24. Oktober, 8
Soliloquium in Kleinsaal

Central-Theater 8

Mittwoch, 23. Oktober
Der Opernball
Operette in drei Akten nach dem

Donnerstag, 24. Oktober, 8
Der Opernball

Albert-Theater

Berlinische Stadtschauspielhaus
Endlich
kommen auch Sie prächtig zum

Alt-Heidelberg

Maria-Erika Ringstraße
Harry Vernon mit sein Künstler

Kabarett Altmärkt

In der Weinbergs-Woche
das Besondere
mit 'MEPHISTO'

Viktoria-Keller

Mittwoch, Sonntag
die beliebte Familien-Kaffeestunde



Liebesleute

Ein Liebes-Schicksal aus unseren Tagen

In den weiteren Hauptrollen:
Gina Falkenberg / Julie Serda / H. Schroth / Harry Liedtke / Hans A. von Schlettow

Spielleitung: Erich Waschneck
Buch: Heinrich Oberländer / Musik: Prof. Clemens Schmalstieg

„Liebesleute“, dem das ewig-gültige Liebesmotiv von Goethes „Hermann und Dorothea“ zu Grunde liegt, schildert das Schicksal von zwei jungen Menschen, die durch die Kraft ihrer großen, wahren Liebe das harte, schonungslose Leben meistern

Ein Film, der zu den Herzen aller Menschen spricht!

Im Vorprogramm: Die Erde bricht auf. Kulturfilm

Ab heute Mittwoch

Wo. 4 6¹⁵ 8³⁰ Uhr Künstlerisch wertvoll So. 2¹⁵ 4¹⁵ 6³⁰ 8⁴⁵ Uhr



Dresdner Philharmonie

Leitung: Paul van Kempen
Heute Mittwoch (23. Okt.), 20 Uhr, Gewerbehau

1. Anrechts-Konzert
Solist: Erna Berger

Weber: Ouvertüre „Euryanthe“ / Mozart: Gesänge / Ravel: „Bolero“ / Brahms 4. Sinfonie

Karten: Verkehrsbüro Altmärkt, F. Ries, Seestr. 21, H. Book, Prager Straße 9, und Abendkasse.

Etwas ganz Besonderes!



Gustav Fröhlich

als fischer Leutnant „Bobby“ in dem ebenso lustig, wie abenteuerlichen Gesellschaftsfilm:

„Ein Teufelskerl“

Lida Baarova
Adele Sandrock
Georg Alexander

Donnerstag im

UFA-PALAST

CENTRAL-THEATER

Täglich 8 Uhr
Der Spernball

Große Operette in 3 Akten

Musik: Rich. Heuberger

mit: Marie Böling, Marli Sucher, J. Schubert

Alb. Stiller, Georg Wirtge, A. Kaproth

R. Waldau, I. Kattner, Wilderhinn, C. Rasco

Tymian 8¹⁵ Das Bilderbuch des Lebens

Die Dresdner Lichtspielhäuser zeigen:

Capitol Wo. 4, 6¹⁵, 8³⁰, So. 2¹⁵, 4¹⁵, 6³⁰, 8⁴⁵ „Ratier“ (mit Gerd
Rilke und Kasperl)
UFA-Palast Wo. 4, 6¹⁵, 8³⁰, So. 2¹⁵, 4¹⁵, 6³⁰, 8⁴⁵ „Die große Welt dreht
sich um Dich“
Central-Theater Wo. 4, 6¹⁵, 8³⁰, So. 2¹⁵, 4¹⁵, 6³⁰, 8⁴⁵ „Die große Welt dreht
sich um Dich“
Albert-Theater Wo. 4, 6¹⁵, 8³⁰, So. 2¹⁵, 4¹⁵, 6³⁰, 8⁴⁵ „Die große Welt dreht
sich um Dich“
Alt-Heidelberg Wo. 4, 6¹⁵, 8³⁰, So. 2¹⁵, 4¹⁵, 6³⁰, 8⁴⁵ „Die große Welt dreht
sich um Dich“
Kabarett Altmärkt Wo. 4, 6¹⁵, 8³⁰, So. 2¹⁵, 4¹⁵, 6³⁰, 8⁴⁵ „Die große Welt dreht
sich um Dich“
Viktoria-Keller Wo. 4, 6¹⁵, 8³⁰, So. 2¹⁵, 4¹⁵, 6³⁰, 8⁴⁵ „Die große Welt dreht
sich um Dich“

Aus unserer großen Spezial-Abteilung

Damen-Wäsche für kalte Tage



3% Barockzeit
Taschentuch
Mantelknöpfe
Abendkleid
Für den guten Einkauf
RENNER am Altmärkt



Tanzpalast

Blumensäle
Heute Dienstag
Wunderball

Bestel u. Fische
Langebrück

Wach im
Gie
Bitte

Belze

Großer Saal der Dresdner Kaufmannschaft
Nur noch bis 27. Oktober, abends 8 Uhr:
Das Tagesgespräch von Dresden
Bellachini

Regina

Jeden Mittwoch
Der Nachmittag für die
Dresdner Hausfrauen
Zwei frohe Stunden
bei Kaffee und Kuchen mit
neuem Programm
Eintritt frei - kein Gedeckzwang

Wenn
in die Läden -
Dann
in der Stadtkasse
„Seltene Weintraube“

Augustiner-Keller

Central-Theater / Malleshandstraße
Für noch diese Woche:
M. Schicks bayrische Attraktionskapelle
Engen Roth, bayrischer Bannentomiker
Täglich lustige Oktoberfeststimmung
im bayrischen Gastgebirge

Binden-Varien

Eintritt 7 u. 107
Der beliebte Sang- und
Spielabend

Obst-
Kaffeehaus
Winehaus Falstaff